Wendlingen

Tipps und Termine

Heute Wendlingen mit Rat und Tat

WENDLINGEN (pm). Die Ehrenamts-Initiative der Stadt Wendlingen und der örtlichen Kirchengemeinden in Kooperation mit dem Jugendhaus, der Lokalen Agenda und dem Ortsring der Vereine stellt sich heute, Mittwoch, 28. September, im kleinen Saal, Treffpunkt Stadtmitte zu folgenden Themen mit Fachberatungsstellen vor. Beginn um 19 Uhr, Schulbezogene Jugendsozialarbeit mit Anne Lamparter; 19.30 Uhr, Die Traininginsel der Ludwig-Uhland-Schule, das Team der Traininginsel; 20 Uhr, Jugendhaus „Zentrum Neuffenstraße", Christof Georgi. Der Eintritt ist frei.

Heute Vorlesestunde Leseminis

WENDLINGEN (pm). Heute, Mittwoch, 28. September, findet in der Stadtbücherei Wendlingen um 16.15 Uhr eine Vorlesestunde für die Leseminis, Kinder zwischen drei und fünf Jahren, statt. Ingrid Zeller wird die Geschichte „Björn Bär findet was Lustiges" von Nordquist vorlesen. Anmeldung in der Stadtbücherei bei freiem Eintritt.

„Jungen die Schulverlierer?"

WENDLINGEN (pm). Der Gesamteltembeirat Wendlingen veranstaltet einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel „Jungen die Schulverlierer?" mit Dr. Reinhard Winter am Donnerstag, 6. Oktober, um 19 Uhr. Jungs sind cool, die Mädchen sind fleißig, ist das nur ein Vorurteil? Wie kommt es, dass an unseren Schulen die Jungs oft im Durchschnitt mit schlechteren Noten nach Hause gehen als ihre Klassenkameradinnen? Muss das so sein, oder was können wir als Eltern tun? Antworten auf diese und andere Fragen gibt Reinhard Winter in einem öffentlichen Vortrag im Treffpunkt Stadtmitte, Am Marktplatz 4 in Wendlingen. Winter ist seit über 20 Jahren in der Sozialforschung, der Lehre und Beratung tätig und Autor mehrer Bücher zu Thema Jugend- und Jungenarbeit. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Spenden finanzieren die Kosten des Vortrages, ein sich hoffentlich ergebender Überschuss wird die Sozialfonds der Wendlinger Schulen unterstützen.

Führung auf der Ulrichsbrücke

WENDLINGEN (pm). Unter dem Jahresthema „Alte Wege – Neue Wege: Wege zueinander" findet im Rahmen der Ökumenischen Erwachsenenbildung Wendlingen am Montag, 3. Oktober, um 17 Uhr eine Führung an der Ulrichsbrücke statt. Mancher mag sich über den Namen „Römerbrücke" gewundert haben, die die Markungen Wendlingen und Köngen verbindet. Die Erklärung: Beim Bau dieser neuen Brücke fand man Überreste einer römischen Brücke. Hier ist also ein sehr alter Überweg. Und dann die Ulrichsbrücke. Sie besticht durch eine wohlproportionierte Gestalt und lässt ihren genialen Baumeister erahnen: Heinrich Schickhardt, der von Herzog Friedrich in den Jahren 1599 bis 1603 mit der Planung und der Ausführung beauftragt worden war.

Was wissen wir über die Hintergründe des Bauvorhabens, was über die Umstände der Realisierung? Welchen Stellenwert hat die Ulrichsbrücke heute im Bewusstsein der Menschen aus den Orten, die sie miteinander verbindet? Treffpunkt ist am Obelisken auf der Ulrichsbrücke; Referent ist Dr. Gerhard Hergenröder, Historiker und Buchautor. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen. Im Anschluss an den Vortrag ist Gelegenheit zur Vertiefung des Gehörten bei einer gemeinsamen Einkehr in einem nahe gelegenen Lokal.

Lokale Agenda in Kirchheim

KIRCHHEIM (pm). Zur Auftaktveranstaltung der Lokalen Agenda 21 Kirchheim spricht Professor Götz W. Werner, Gründer und Aufsichtsratsmitglied der dm-drogerie markt GmbH, und Ideengeber für das „Grundeinkommen für alle" in der Stadthalle Kirchheim. Götz W. Werner wird am Freitag, 30. September, 19.30 Uhr, zum Thema „Nachhaltig handeln – Anspruch und Wirklichkeit" referieren und darüber, dass die Frage nach dem Warum entscheidend für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg ist. Bis vor Kurzem leitete Werner das Interfakultative Institut für Entrepreneurship am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Er ist Präsident des EHI Retail Institute und lehrt an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Die Gäste begrüßen wird Ines Christmann-Jacoby, Agenda-Beauftragte. Weitere Redner sind Angelika Matt-Heidecker, Oberbürgermeisterin, Mattias Bankwitz, Geschäftsführer Bankwitz Architekten. Begleitend findet eine umfangreiche Foyerausstellung rund um das Thema Lokale Agenda 21 statt. Eintritt frei. Um Spenden für gemeinnützige Initiativen „Rund um die Lokale Agenda 21 Kirchheim" wird gebeten.

Ein leidenschaftlicher Modellflieger

Gerhard Schmohl aus Köngen ist neuer Deutscher Meister in der Scale-Klasse des Segelmodellflugs

Damit hat keiner gerechnet. Am allerwenigsten Gerhard Schmohl. Der Hobby-Modellflieger aus Köngen ist neuer Deutscher Meister in der Scale-Klasse geworden. Das erste Mal und dann auch noch gleich bei seiner ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft. Dabei hatte der 62-Jährige lediglich zwei Monate Vorbereitungszeit. Doch die hat er wohl genutzt.

Von Gaby Kiedaisch

Der neue Deutsche Meister im Scale-Segelmodellflug: Gerhard Schmohl kommt aus einer Familie, in der auch seine beiden Brüder begeisterte Modellflieger sind. Unser Bild zeigt ihn mit dem Siegerpokal und dem Siegermodell, einem Scheibe Zugvogel, mit einer beeindruckenden Spannweite von 5,70 Metern und einem Gewicht von 11,6 Kilogramm. Seit zehn Jahren beschäftigt er sich vor allem mit Oldtimern. gki/Foto: sml

KÖNGEN. Dass er bei der 38. Deutschen Meisterschaft Scale- und Semi-Scale-Segelmodellflug in Wittlich-Wengerohr an der Mosel überhaupt teilgenommen hat, dazu hat ihn die Anregung eines Modellbauers bewogen. Und dann ist da auch Schmohls Ehefrau Christel, sie hat ihn ebenfalls ermutigt, sich zu bewerben: „Mach es doch einfach", habe sie zu ihm gesagt, als er von der Idee erzählt hatte, und als sie dann noch spontan gesagt habe, dass sie zum Wettbewerb mitfahren wolle, ja dann – war eigentlich alles gesagt.

Aber eigentlich sind Meisterschaften und sich mit anderen messen nicht so Schmohls Sache. Dem Elektromeister und Hobbymodellsegelflieger geht es vielmehr um das Bauen und Tüfteln selbst, um das genaue Manövrieren des Flugmodells in der Luft und um das punktgenaue Landen. Und dann natürlich um die Kameradschaft, und die sei unter den Seglern sehr groß, sagt er. Schmohl gehört seit 15 Jahren dem Modellbauclub Köngen an, bislang hat der dortige Schriftführer und Platzwart lediglich an regionalen Wettbewerben teilgenommen.

Das Modell, mit dem er an der Mosel gesiegt hat, ist ein Nachbau eines Segelfliegers des Typs Scheibe Zugvogel III D-8824. Das Original fliegt heute noch auf der Hahnweide. Der Hobbymodellbauer hat den Flieger nach eigenen Plänen im Maßstab 1:3 in seiner eigenen Werkstatt konstruiert. Das kam ihm bei den Schiedsrichtern zugute. Sie betrachteten jeden Nachbau bis ins Kleinste. Und Schmohl hatte mit seinem Oldtimer Präzisionsarbeit abgeliefert und sogar die Pläne dazu selbst erstellt. Das gab Sonderpunkte. Die Jury war beeindruckt.

Lediglich zwei der 28 Teilnehmer, davon war der eine Schmohl, hatten ihre Flugmodelle selbst konstruiert. Die anderen nahmen mit Baukastenflugzeugen oder mit vorgefertigten Modellteilen teil.

Dabei hatte Schmohl das Modell erst im Frühjahr eingeflogen. „Bis die Ruder des Vogels richtig abgestimmt sind, das kann dauern", sagt Gerhard Schmohl, „aber das macht auch riesigen Spaß."

Neben dem Modell wurden Flugfiguren bewertet. Für die Pflicht waren bestimmte Figuren vorgeschrieben, für die Kür durfte sich jeder Wettbewerbsteilnehmer ein paar Figuren aus einem Katalog auswählen, die er dann vor der Jury präsentierte. Bewertet wurden unter anderem eine akkurate und realistische Flugweise und wie der Flugraum für die Figuren aufgeteilt wurde.

Schon während des ersten Wertungstags mit zwei Durchgängen lag Schmohl im Teilnehmerfeld weit vorne. Beim dritten Durchgang sei bereits die dortige Lokalzeitung auf ihn zugekommen, schmunzelt er. Und nach der Auswertung am Sonntag stand es dann fest: Gerhard Schmohl lag vor allen anderen.

Im nächsten Jahr will der Deutsche Meister seinen Titel verteidigen. Nun hat er doch Geschmack daran gefunden und will sogar in einer weiteren Klasse teilnehmen. „Da möchte ich noch mal angreifen", sagt er in seiner ruhigen und gelassenen Art.

SPD-Politikerin stellt Staatssekretär zur Rede

Bundesregierung weiter gegen Verlängerung der Neckarschleusen von Heilbronn bis Plochingen

„Die Bundesregierung ist offensichtlich weiter gegen den ökonomisch sinnvollen Ausbau aller 27 Neckarschleusen von Mannheim bis Plochingen. Dadurch nimmt Schwarz-Gelb billigend in Kauf, dass die Region Esslingen und der Plochinger Hafen auf unbestimmte Zeit von der wirtschaftlichen Entwicklung in Baden-Württemberg und Europa abgehängt wird", erklärt Karin Roth.

(pm) Anlässlich der Fragestunde am Mittwoch im Deutschen Bundestag hatte die SPD-Politikerin und Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Esslingen den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Mücke öffentlich zur Rede gestellt und sich erneut nach den Plänen der Bundesregierung erkundigt. Die Antwort sei mehr als ernüchternd gewesen, so Roth. Lediglich überfällige Sanierungen der Neckarschleusen zwischen Heilbronn und Plochingen seien von dem FDP-Mann Mücke in Aussicht gestellt worden – allerdings ohne konkreten Zeitplan. Die Verlängerung der Schleusen bis Plochingen sei nicht geplant. Karin Roth dazu: „Die Verweigerungshaltung des Bundesverkehrsministers ist Ausdruck fehlenden verkehrs- und wirtschaftspolitischen Sachverstands. Es bleibt zu hoffen, dass die Bundeskanzlerin bald das Gespräch mit ihm sucht und Ramsauer zur Vernunft bringt."

Karin Roth hatte im Jahr als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium die Modernisierung des Neckars durchgesetzt und mit dem Land Baden-Württemberg eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung geschlossen. Dabei geht es um die notwendige Sanierung, verbunden mit der sinnvollen Modernisierung und Verlängerung. Insgesamt wurden 650 Millionen Euro für den gesamten Neckarausbau, die Instandsetzung der Schleusen und Wehre, Fischtreppen und Schleusenverlängerung eingeplant. Die Verlängerung der Schleusen ist mit 170 Millionen Euro angesetzt.

Kultmeile Kö 8 gestern Abend mit viel Publikum eingeweiht

Gewaltig verändert hat sich das frühere AWG-Center in Köngen, jetzt Kultmeile Kö 8: Schon von der Bundesstraße gesehen hat der umgebaute Gebäudekomplex nichts mehr mit dem früheren gemein: eine architektonisch modern-zurückhaltende Fassade, illuminiert bei Nacht, macht auf das Innere neugierig. Gestern Abend wurde nun die offizielle Einweihung mit geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft gefeiert. Heute startet der Verkauf nach viereinhalb Monaten Umbauzeit. – Im neuen Einkaufszentrum stellte Geschäftsführer und Inhaber des Familienunternehmens Albrecht Maier (auf dem kleinen Bild links, zusammen mit Köngens Bürgermeister Hans Weil) das Konzept der Mall vor großem Publikum vor. Im Mittelpunkt des Konzepts stehen verschieden gestaltete „Lebenswelten", mit denen Bekleidung von Kopf bis Fuß, für Jung bis Alt, für Ihn und Sie, präsentiert wird. Bei einem Rundgang konnten die Gäste auch schon mal den neuen Edeka, E-center, in Augenschein nehmen, ein separater Getränkemarkt, Reisebüro und Gastronomie komplettieren das umfassende Center-Angebot. Ab heute, vier Tage lang, bis zum 1. Oktober, wird die Eröffnung mit vielen Events und Aktionen für die Kunden weitergefeiert, darunter mit einem Star-Visagist, DJs, Radiomoderatoren und viel Musik. (Ausführlich berichten wir über die Eröffnung des neuen Kö 8 in unserer morgigen Ausgabe). gki/Fotos: Holzwarth

Vater-Kind-Freizeit

KÖNGEN (r). Vom 22. bis 24. Juni 2012 bietet die Familienbildungsarbeit Köngen eine „Vater-Kind-Freizeit" auf der Schwäbischen Alb an. Angesprochen sind Väter mit ihren Kindern, Jungs und/oder Mädchen, die schon immer mal ein Wochenende gemeinsam verbringen wollten. Das Familienferiendorf Tieringen liegt über 900 Meter hoch und bietet genügend Freizeitmöglichkeiten für Kinder mit Spielplätzen und Hallenbad. Geleitet wird das Wochenende von Pfarrer Andreas Lorenz von der Evangelischen Kirchengemeinde Köngen. Anmeldung unter Telefon (0 70 24) 8 67 71 oder per E-Mail: andreas.lorenz@evkg-koengen.de oder bei Diakon Volker Stuiber, Telefon (07 11) 39 69 73 30 oder E-Mail: Volker.stuiber@elk-wue.de.

Bildungskongress

(pm) Die empirische Bildungsforschung belegt, dass die Qualität des Unterrichts entscheidend ist, die Schulstruktur dagegen zweitrangig, teilt der Landtagsabgeordnete der CDU imWahlkreis Kirchheim, Karl Zimmermann mit. Baden-Württemberg verfüge über eine erfolgreiche, differenzierte Schullandschaft, die nicht mit der in anderen Bundesländern vergleichbar ist. Für deren weitere und nachhaltige Verbesserung setzt sich deshalb die CDU-Landtagsfraktion ein. Gemeinsam mit interessierten Bürgern möchte die Landtagsfraktion die Fortentwicklung der erfolgreichen Bildungspolitik im Land diskutieren und vorantreiben. Der Landtagsabgeordnete Karl Zimmermann lädt am Freitag, 30. September, ab 16 Uhr zur Veranstaltung „Gute Schulen für unsere Kinder und Jugendlichen" in den Plenarsaal des Landtags von Baden-Württemberg ein. Zu Gast werden die Bundesministerin für Bildung und Forschung Professor Dr. Annette Schavan, der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Peter Hauk und der bildungspolitische Sprecher Georg Wacker sein.

Filzwerkstatt im Herbst

WENDLINGEN (hh). Kastanien, Eicheln, Blätter und Pilze, alles, was der Herbst zu bieten hat, können in Nassfilztechnik oder mit der Nadel gefilzt werden, mit Schablonentechnik eine Eule oder eine Maus. Der Kurs mit Silke Heer findet am Dienstag, 4. Oktober, 20 bis 22 Uhr im Treffpunkt Stadtmitte, Am Marktplatz 4, Wendlingen, Raum 02/7, 2. OG statt. Anmeldung bei Kursleiterin Silke Heer, Telefon (0 70 24) 5 38 46.

Clubabend des MSC

KÖNGEN/WENDLINGEN (pm). Alle Mitglieder des Motorsportclubs Köngen-Wendlingen sind zum Clubabend am Freitag, 30. September, 19 Uhr, eingeladen. Mit Zwiebel- und Flammkuchen und neuem Wein soll der Saisonabschluss auf dem Trainingsgelände „Alte Lache" eingeläutet werden.